

# Heidelberger Bündnis gegen TTIP/ CETA/ TiSA

Frau  
Franziska Brantner, MdB  
Wahlkreisbüro  
Bergheimer Str. 147, Landfried, 4.OG  
69115 Heidelberg

Adressen:  
s. Mailadressen auf Seite 4

24.7.2017

Bundestagswahlen / CETA

Sehr geehrte Frau Brantner,

vor den Bundestagswahlen möchten wir Ihnen einige Gedanken und Fragen zu den grünen Positionen betreffend CETA vortragen. Ausgangspunkt ist: Mit Ihrer persönlich ablehnenden Haltung zu CETA (wie von Ihnen mehrfach vorgetragen) sehen wir uns einig. Außerdem freuen wir uns über die inhaltlichen Aussagen des grünen Bundestagswahlprogramms zum fairen Welthandel.

Wir fügen nur dieses hinzu: CETA und die übrigen Handels- und Investitionsabkommen unterminieren die demokratische Selbstbestimmung, die in den Partnerstaaten durch Wahlen, parlamentarische Gesetzgebung und das System der staatlichen Gerichtsbarkeit ausgeübt wird. Denn die Abkommen ordnen diesen Institutionen andere vor, die ihnen durch das internationale Recht überlegen sind, so insbesondere Regulierungsräte und Investitionsgerichte, die weder demokratisch legitimiert noch an nationales und europäisches Recht gebunden sind. (Siehe auch Anmerkung 1)

Trotz des Wahlprogramms verbleiben u.E. Unklarheiten darüber, wie Bündnis 90/ Die Grünen sich in der Ratifizierungsphase von CETA – in der neuen Legislaturperiode – verhalten werden. Hierauf beziehen sich einige der folgenden Fragen; außerdem erhoffen wir uns gewisse Informationen, die u.a. für eine geplante Veranstaltung des „Heidelberger Bündnisses gegen TTIP, CETA, TiSA“ relevant sein werden.

Wir möchten Ihre nachfolgend erbetenen Antworten gern mit Ihrem Einverständnis über unseren Email-Verteiler weiterleiten. Über die Organisationen, die im Heidelberger Bündnis vertreten sind, erreichen wir - per Email, auf Webseiten und mit Infoständen - einige Tausend sozial und ökologisch bewegte Menschen der politischen Mitte und links hiervon. Wir sind Ihnen daher verbunden, wenn Sie den folgenden Fragen Ihre Aufmerksamkeit schenken.

-----

*Mitglieder des Heidelberger Bündnis gegen TTIP/ CETA/ TiSA:  
ATTAC, BUND Rhein-Neckar-Odenwald, NABU, Mehr Demokratie, DGB, ver.di Rhein-Neckar,  
Werkstatt Ökonomie, Bunte Linke, Die Linke, GAL, Grüne Jugend, ÖDP, Piraten, SPD HD, SPD-  
AFA HD, Jusos HD und Einzelmitglieder*

Unsere Fragen und Anmerkungen (die Fragen sind kurz, nur die Anmerkungen sind lang):

1. Schließen Bündnis 90/ Die Grünen es verbindlich aus, sich an einer Koalition zu beteiligen, die CETA im Bundestag ratifizieren würde?

Eine klare Aussage dieses Inhalts fehlt bisher. Wir meinen, dass aus dem Wahlprogramm der Grünen folgt: Ein Koalitionsvertrag, der einzelnen Regierungsfractionen (möglicherweise mit Teilen der Opposition) die Ratifizierung von CETA ermöglicht, wird von Bündnis 90/ Die Grünen nicht unterschrieben.

2. Gemäß grünem Standpunkt (und auch gemäß dem neuen Gutachten von Prof. Nettesheim vom 25.6.2017) ist CETA im Bundesrat zustimmungspflichtig, wenn die Bundesrepublik das Abkommen wirksam ratifizieren soll. Damit wird das Abstimmungsverhalten der Landesregierungen entscheidend, in denen Bündnis 90/ Die Grünen beteiligt sind; also auch das Abstimmungsverhalten von Baden-Württemberg. Wenn der grün-schwarze Stuttgarter Koalitionsvertrag – bei Dissens der beiden Regierungsparteien – das Nein im Bundesrat ausschließt, so wird die Enthaltung – bei genügend anderen Enthaltungen bzw. Nein-Stimmen – zum Scheitern von CETA im Bundesrat führen.

a) Mit Stand vom Februar 2017 war die Position des Ministerpräsidenten gemäß einer Campact-Recherche eher pro CETA (s. Anm. 2), und dies trotz bereits erreichter grüner Einigung auf Bundesebene, CETA abzulehnen. Ebenso wurde Herrn Kretschmanns Haltung dargestellt im Juli 2016 in dem Bericht auf Spiegel-Online (s. Anm. 3). Eine Abkehr des Ministerpräsidenten von dieser Position ist uns nicht bekannt.

Liegen Ihnen nachprüfbar Informationen vor derart, dass die grün geführte Landesregierung inzwischen verbindlich erklärt hat, CETA im Bundesrat stoppen zu helfen?

b) Wir halten die **Abwendung der Freihandelsabkommen in der derzeitigen**, in neoliberaler Haltung verfassten, von der EU-Kommission ohne wirksame Beteiligung der zivilgesellschaftlichen Akteure (einschließlich Städtetag, Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften u.v.a.m.), lange Zeit geheim verhandelten **Form für eine Kernfrage des grünen** sowie jedes sozial und ökologisch fortschrittlichen, partizipatorischen **Politikverständnisses**.

Hierfür beziehen wir uns u.a. auf das neue verfassungsrechtliche Gutachten des Prof. Nettesheim vom 25.6.2017 (s. Anm. 4).

U.E. sollte der Bundesvorstand von Bündnis 90/ Die Grünen in diesem Falle **von den grünen Landesverbänden Parteidisziplin einfordern**. Dies müsste auch für den erfolgreichen Ministerpräsidenten einer grün geführten Landesregierung gelten. Wir meinen: Dass CETA möglicherweise aufgrund des baden-württembergischen Abstimmungsverhalten die Zustimmung des Bundesrates erhält, ist nicht hinnehmbar; sondern ein Sargnagel für das grüne Projekt.

Werden Sie sich beim grünen Bundesvorstand für eine solche Linie gegenüber Herrn Kretschmann einsetzen?

3. Das „Heidelberger Bündnis gegen TTIP, CETA, TiSA“ plant eine Veranstaltung zum Thema: Auswirkungen von CETA auf die kommunale Daseinsvorsorge in Heidelberg. (TiSA wird evtl. ebenfalls behandelt werden.)

a) Wir haben uns zunächst bemüht, von der Berliner Regierungspartei SPD (genauer: vom CETA-Berichtersteller der SPD-Bundestagsfraktion, Herrn Westphal MdB) Rechtsgutachten zu CETA zu erhalten (bzw. Links zu solchen Gutachten). Unsere Überlegung war: Wenn die kritischen Stellungnahmen von Nichtregierungsorganisationen (und deren Fallberichte, die die Gefahren von CETA aufzeigen) aus Regierungssicht unzutreffend sind, so wird es juristisch fundierte Stellungnahmen pro CETA geben, die die „Gefahrlosigkeit“ des Abkommens darlegen. Anhand solcher „Gutachten pro CETA“ wäre es die Aufgabe der NGO's (oder auch der Grünen oder der Linkspartei), die juristische Stichhaltigkeit nachzuprüfen und dortige Fehler ggfs. nachzuweisen.

Im Ergebnis ließ Herr Westphal mitteilen, dass sein Berliner Büro nicht über Gutachten oder Links verfügt und diese daher von ihm nicht zur Verfügung gestellt werden können (s. Anm. 5).

b) Uns ist bereits das Gutachten des Prof. Nettesheim vom 8.1./17.3.16 im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg bekannt (zur kommunalen Daseinsvorsorge unter CETA, insbesondere zur Wasserwirtschaft); auch die kleine Anfrage der grünen Bundestagsfraktion und die Antwort von Staatssekretär Machnig vom 14.7.2016.

Bei der grünen Bundestagsfraktion haben wir angefragt, ob das Antwortschreiben des Herrn Machnig juristisch überprüft und die Ergebnisse schriftlich niedergelegt wurden. Gleichzeitig haben wir um weitere Gutachten oder Links zu den Fragen gemäß vorstehend a) gebeten.

Unsere erste Anfrage an die grüne Bundestagsfraktion datiert vom 21.6.17. Eine Zwischennachricht, nämlich der Hinweis auf die Internetseite <https://www.gruene-bundestag.de/freihandel.html> war nützlich, um die gut dargestellten grünen Positionen nachzulesen, aber half uns in der Sache der Gutachten nicht weiter.

Am 14.7.17 haben wir Ihre Kollegin Frau Dröge, MdB, nun direkt angeschrieben. Eine Antwort war in der Kürze der Zeit noch nicht zu erwarten.

c) Wären Sie so freundlich, Frau Dröge um eine Kopie von deren Antwort an uns zu bitten? Wenn Sie uns anschließend noch zusätzliche Quellen nennen können, wäre uns ggfs. sehr geholfen.

d) Sollte das Antwortschreiben des Herrn Machnig vom 14.7.2016 nicht juristisch überprüft worden sein, so fragen wir: Warum nicht?

Die Regierungsposition zu CETA ist am wirksamsten angreifbar, wenn die schriftlich niedergelegten Rechtsstandpunkte der Bundesregierung fehlerhaft sind und dies juristisch nachgewiesen wird. Professor Nettesheim wäre wahrscheinlich am besten in der Lage, der Kritik von Herrn Machnig am Gutachten vom 8.1./17.3.2016 entgegenzutreten.

Für Ihre Mühe bedanken wir uns herzlich. **Ist Ihnen eine Beantwortung bis 16.8.2017 möglich?**

Die Emails an die über uns erreichbare Wählerschaft sollen zum Sommerferienende am 9.9.17 abgesandt werden. Gleich nach Erhalt wird das Heidelberger Bündnis Ihre Antworten mit einem Anschreiben an die im Impressum genannten Organisationen schicken. Da die Email- und Adressbearbeiter (beim Bündnis und den auf Briefseite 1 unten genannten Organisationen) umschichtig im Urlaub sein werden, sind für den gesamten Vorgang mehrere Wochen erforderlich.

**Wenn Sie bei bestimmten Fragen** Erkundigungen einziehen müssen und diese **länger brauchen**, so seien Sie bitte so gut, uns **dennoch bis zum 16.8. Ihre Teil-Antworten zukommen zu lassen**. Die rechtzeitige Antwort ist hier wichtiger als die vollständige Antwort. Dies können wir den WählerInnen bei Weiterleitung Ihrer Teil-Antworten gut vermitteln (und bitten Sie gleichzeitig, uns über das Ergebnis Ihrer Erkundigungen noch zu informieren).

Um die rechtzeitige Bearbeitung in der Ferienzeit sicherzustellen, bitten wir Sie, **Ihre Antwort – als Email mit angehängter Worddatei – an folgende fünf Mail-Adressen zu schicken**:

Anton Kobel	ver.di Rhein-Neckar, Naturfreunde	<a href="mailto:akobel@posteo.de">akobel@posteo.de</a>
Olaf Mödinger	NABU	<a href="mailto:olm@posteo.de">olm@posteo.de</a>
Brigitte Henkel	Attac Heidelberg	<a href="mailto:brigittehenkel@gmx.de">brigittehenkel@gmx.de</a>
Michael Sadtler	Brief-Vorlage	<a href="mailto:goesa@t-online.de">goesa@t-online.de</a>
Arnulf Weiler-Lorentz	Bunte Linke	<a href="mailto:arnulf.lorentz@t-online.de">arnulf.lorentz@t-online.de</a>

Sobald wir Ihre Antwort an die Bündnis-Mitglieder weiterleiten, werden wir Ihnen eine Kopie des Anschreibens (und auch Kopie Ihrer weitergeleiteten Antworten) schicken.

Mit freundlichen Grüßen

## Das Heidelberger Bündnis gegen TTIP, CETA, TiSA

– vertreten durch die heute anwesenden UnterzeichnerInnen (siehe anliegende Unterschriftenliste) -

### Anmerkungen:

- (1) Wird CETA in Kraft gesetzt, so ist der darin beabsichtigte Ausbau der neoliberalen globalen Wirtschaftsordnung unumkehrbar. Sehr instruktiv zu Hintergrund und Folgen des Neoliberalismus ist der Artikel „Demokratie als Problem“ bei ZEIT-ONLINE 2014: <http://www.zeit.de/2014/38/neoliberalismus-august-von-hayek-kapitalismus>
- (2) <https://blog.campact.de/2017/02/ceta-in-bundesrat-stoppen-gruene-und-linke-haben-es-jetzt-in-der-hand/>
- (3) <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/ceta-erlaubt-klagen-gegen-wasserwirtschaft-a-1103741.html>
- (4) [https://www.foodwatch.org/uploads/media/Nettesheim\\_Studie\\_CETA-Grundgesetz\\_25Juni2017.pdf](https://www.foodwatch.org/uploads/media/Nettesheim_Studie_CETA-Grundgesetz_25Juni2017.pdf)
- (5) Das Büro von Herrn Westphal empfahl uns eine Anfrage beim CETA-Berichterstatter des EU-Parlaments Bernd Lange, SPD, oder bei Staatssekretär Machnig vom BMWi – beides haben wir zurückgestellt.

### Kopien:

Bündnis 90/ Die Grünen Baden-Württemberg  
Bündnis '90/ Die Grünen Heidelberg